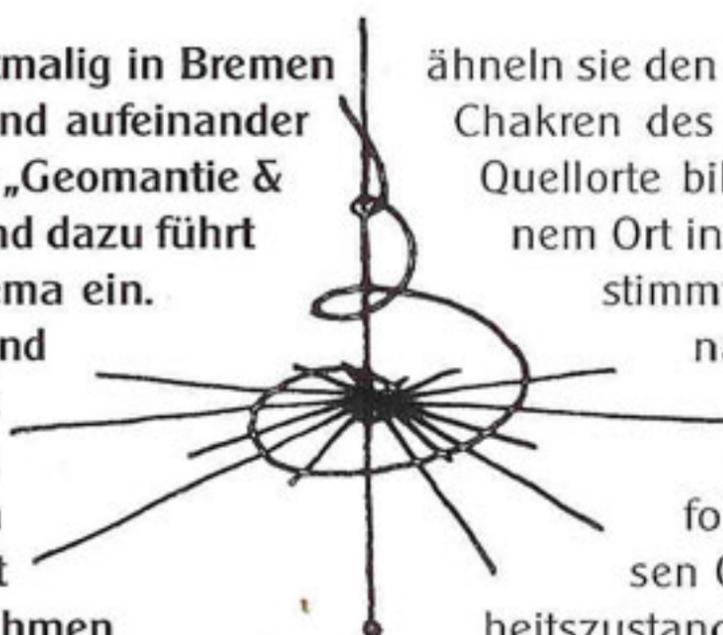


Geomantie und Stadtheilung

Der Mensch in seinen Beziehungen zu den unsichtbaren Ebenen der Stadtlandschaft

■ In diesem Jahr findet erstmalig in Bremen eine zusammenhängende und aufeinander aufbauende Schulungsreihe „Geomantie & Stadtheilung“ statt. Ergänzend dazu führt eine Ausstellung in das Thema ein. Ziel der Reihe ist es, dass in und umzu Bremen wohnende Menschen sich (auch) den feinstofflich-unsichtbaren Ebenen ihrer Stadtlandschaft bewusster zuwenden. Im Rahmen der Veranstaltungen sollen die Sinne geschärft werden für Orte und Plätze in Bremen.

Durch die inhaltliche und praktische Arbeit mit und an den Kraftorten kann eine neue Sicht und ein sensiblerer Umgang mit dem Lebensraum Bremen entstehen. Marko Pogacnik wird in diesem Jahr die Kunst der Heilung von Orten und Räumen fortführen. Geomantie ist ein aus alter europäischer Tradition hervorgegangenes Erfahrungswissen, (ähnlich der aus dem chinesischen kommenden Lehre vom Wind und Wasser-feng-shui) das es versteht, die Kräfte der Erde im Einklang mit Mensch, Kultur, Erde und Kosmos zu schauen und daraus eine heilende Gestaltung zu entwickeln. Das Wort Geomantie setzt sich zusammen aus den griechischen Silben „geos“: die Erde, die Mater(ie) und „mantein“: schauen, interpretieren, deuten, wahrsagen. Geomantie meint also die Kunst, die Erde als mehrdimensionalen, lebendigen Organismus wahrzunehmen und zu begreifen. Neben den äußerlich sichtbaren, sinnlich wahrnehmbaren Strukturen einer Stadtlandschaft existieren noch andere unsichtbare Ebenen, die im Alltag nur in ihren Wirkungen erlebbar sind. Diese werden von einzelnen Kräften und Wesenheiten hervorgerufen, die dafür sorgen, daß ein Ort belebt, beseelt und durchlichtet erscheint. Obwohl diese Quellen nicht physisch sind, können sie dennoch an bestimmten Orten in der Landschaft lokalisiert werden. Dabei



ähneln sie den Akupunkturpunkten oder den Chakren des menschlichen Körper. Diese Quellorte bilden die Brücke zwischen einem Ort in der Landschaft und einer bestimmten Ebene der mehrdimensionalen Wirklichkeit. An ihnen sind die Kräfte einzelner Organe, Meridiane und Chakren fokussiert erfahrbar. Hier, an diesen Orten kann auch der Gesundheitszustand des Organismus Erde erfahren werden – und hier ist auch Heilung möglich. Da die Kräfte der Erde und des Menschen in ihrer Schwingung verwandt sind, können durch Resonanz am eigenen Körper die einzelnen Orte in der Landschaft aufgefunden und erkannt werden. Steht der Mensch in der Nähe eines Kraftplatzes kommen bestimmte Körperbereiche mit den Landschaftskräften in Kontakt und beginnen zu schwingen.

In einem Landschaftsraum wie Bremen können drei Wirkungsebenen unterschieden werden. Die erste ist die vital-energetische Ebene, die die Landschaft mit Lebenskraft versorgt. Aus der Erdtiefe quillt sie hervor und ergießt sich über die ganze Erde und alle Lebewesen. Wahrnehmen kann ein Mensch eine vital-energetische Kraftquelle durch Resonanz am Solar plexus und durch ein feines Schwingen der Hände. In Bremen liegt die Quelle des vital-energetischen Zentrums im Viertel. Die zweite Ebene ist die Seele der Landschaft, oder die Gefühlsebene. Diese wird bewohnt von den Elementarwesen. Diese sind mehr oder weniger individualisierte Kraftbrennpunkte, die die Aufgabe haben, der Erde und seinen Lebewesen eine Empfindungsfähigkeit zu verleihen. Der Mensch kommt mit solchen Orten über sein Herz im Kontakt. Das Zentrum der Elementarwesen von Bremen liegt an den Wallanlagen. Die dritte Ebene der Stadt- Landschaft ist geistig- seelischer Art. Kosmische Kräfte fokussie-